

ein bessers zu erwehnen. Ob nun wohl Krafft
 Des zweenen Verstandes das Wasser / umb so
 viel deutlicher davon zu reden / mit besserem
 Rechte fühlend / als kalt genennet werden
 könnte / so lasset man es dennoch / umb alle
 Neuerung/so viel möglich / zu vermeiden / bey
 dem alten/und mag man sicher solches / so lange
 es im natürlichen Stande bleibet/jedoch nurten
 seiner Wirkung halber / für kalt halten. Umb
 aber von sothaner Wirkung so viel bessere
 Nachricht mitzutheilen / ist zu wissen / daß des
 Wassers Wesen eigendlich in einer Anzahl läng-
 lichter/beugsamer / schlüpffriger / glatter / vermit-
 telst der Ätherischen subtilen Materie unter ein-
 ander sich gelinde bewegender / unempfindlicher
 Theilgen bestehe. Das sind mir wunderliche
 Fragen/dürfte jemand sagen; Wer hat jemah-
 len das Wasser so genau besichtiget / daß er Ge-
 legenheit gehabt hätte / die Beschaffenheit sotha-
 ner Theile so accurat an den Tag zu legen? Es
 ist war / die Sinnen-Brüder / so sich nicht
 weiter / als sie mit ihren eusserlichen Sinnen
 reichen/ verthun / werden wol niemahlen so
 glücklich seyn / daß sie denen Cartesianern und
 andern den Sachen besser nachdenckenden Per-
 sonen hierunter ihren Beyfall geben solten;
 Allein die Vernunfft überzeiget sie gar leichtlich/
 daß nemblich die verschiedene Structur derer an-
 gegebenen Wasser- Theilgen nicht auff bloße
 Worte/besondern selbstn auff die That sich
 gründe: Dann (1) musten sie länglicht seyn/
 damit sie an einander hängen und sich gleichsam
 umb